

**Antrag des Ortsverbandes Marzahn-NOW „Wir müssen Reden“
an die Hauptversammlung am 22.04.2023 DIE LINKE. Bezirksverband Marzahn-Hellersdorf**

Liebe Genossinnen und Genossen,

Der OV-NOW beantragt nach intensiver Diskussion:

Die Hauptversammlung möge beschließen, der Bezirksverband DIE LINKE. Marzahn-Hellersdorf unterstützt den Beschluss des Stadtvorstandes DIE LINKE . Leipzig (Antragsnummer 03-03/2023 vom 10.03.2020 beschlossen am 14.03.2023) zur Einberufung eines Außerordentlichen Bundes-Parteitages und die darin beschriebenen Zielstellung.

Begründung: Das Ergebnis unserer Partei bei der Wahlwiederholung zum Abgeordnetenhaus und den BVV in Berlin ist neben anderen Faktoren auch in einem hohem Maße durch die aktuelle Lage in unserer Gesamtpartei verursacht. Die Situation in unserer Partei wird immer unerträglicher. Täglich verlassen Mitglieder unsere Partei. Der Frust in der Parteibasis nimmt von Tag zu Tag zu, er ist sprichwörtlich greifbar. Die Situation erinnert viele unserer älteren Genossen an die Zustände der Ende 1980' er Jahre in unserer Partei. Die Partei-Basis will nicht mehr so weiter machen und die Parteiführung scheint die Sache einfach aussitzen zu wollen. Ein „Weiter so“ ist nicht länger möglich! Die Ausführungen unseres Genossen Hartmut Grabow aus der BO 39 beschreiben diese Situation sehr trefflich.

Die Leipziger Genossen schreiben zu Recht, **es ist „ ... zu klären, welche Funktion die Partei in der Zeit von Krieg, Klimawandel und zunehmenden sozialen Verwerfungen erfüllen muss und die daraus notwendigen strukturellen und personellen Veränderungen herbeizuführen. ...“** und weiter in ihren Beschluß 04-03/2023 vom 20.03.2023 unter dem Titel „Verständigung und Versöhnung sind das Gebot der Stunde für DIE LINKE –Ansätze zur Rettung und Zukunft unserer Partei“

„ ... **Der eingeschlagene Kurs als schleichender dramatischer Niedergang**“

Wir stellen anhand der dramatisch einbrechenden Mitgliederzahl, dem katastrophalen Verlust an Wähler*innen, aber auch anhand größerer Interessensammlungen in einer Alternativ-Bewegung oder -Parteifest, dass diese Entwicklung für eine gemeinsame gesellschaftspolitisch relevante, linke Kraft nicht dienlich ist. Wir fordern alle Mitglieder auf, unsere verbliebene politische Wirkmacht nicht durch Spaltungstendenzen weiter zu schwächen. Die Annahme einer befriedeten (gesellschaftspolitisch relevanten) LINKEN durch Spaltung ist ein Irrweg, da vorhandene Konflikte innerhalb der LINKEN & Linken nicht aufgelöst, sondern nur von der parteiinternen auf die parteipolitische/ öffentliche Ebene verlagert und fortan dort ausgetragen werden. ...“

**Mit solidarischen Grüßen
im Auftrag des OV-NOW**

Uwe Wollmerstädt

Ursula Petzsch

Fritz Gläser